

FRIEDRICHSHAGENER GRUNDSCHULE

Raumkonzept

Stand 2012

PETER-HILLE-STR. 7, 12587 BERLIN

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Bauliche Voraussetzungen	4
2.1 Schulgebäude	4
2.2 Essenraum	5
2.3 Sporthallen	5
2.4 Horthaus	6
3 Künftige Nutzung der Räumlichkeiten	7
3.1 Schulgebäude	7
3.2 Übrige Gebäude.....	8
4 Anhang	10
4.1 Raumpläne.....	10
4.1.1 Schulgebäude	10
4.1.2 Essenraum und Sporthallen	16
4.1.3 Horthaus.....	20
4.1.4 Bibliothek.....	21
4.2 Ausstattung der Räume mit IT-Technik.....	22

1 Einleitung

*„Das zentrale Problem der Architektur ist der Raum,
der den Menschen an Leib und Seele gesund erhält.“*

Justus Dahinden: In *Architektur - Architecture (Monografie 1998)*.

Grundschüler¹ und Pädagogen halten sich den Großteil des Tages in der Schule auf. Damit sie sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen, müssen Klassen-, Hort-, Fach- und Aufenthaltsräume für das Personal sowohl unter funktionalen als auch ästhetischen Gesichtspunkten gestaltet sein. Bauliche Gegebenheiten können dabei hilfreich oder hinderlich sein.

Schule befindet sich zudem permanent im Wandel. Das heißt, es muss immer wieder neu überlegt werden: Ist das, was wir vor fünf Jahren gemacht haben, noch zweckmäßig und zeitgemäß? Wie integrieren wir moderne Technik? Wie gehen wir mit steigenden und sinkenden Schülerzahlen und damit Klassenfrequenzen um? Können wir dem Anspruch, behindertengerecht zu sein, noch genügen?

Insofern ist ein Raumkonzept, das immer wieder überarbeitet wird, von Nöten. An der Friedrichshagener Grundschule, die 1898 am heutigen Standort erbaut wurde, sind über die Jahre bauliche Veränderungen vorgenommen worden. So erhielt die Schule einen Anbau, eine Sporthalle, einen Essenraum sowie in der Peter-Hille-Straße 18 ein Horthaus. Die optimale Nutzung der Räumlichkeiten in diesen vier Gebäuden ist Gegenstand unseres Raumkonzepts.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit verwendet dieses Konzept vorwiegend die männliche Sprachform. Es ist aber stets auch die weibliche Form gemeint (Pädagogen und Pädagoginnen, Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Kollegen und Kolleginnen, Erzieher und Erzieherinnen).

2 Bauliche Voraussetzungen

Die Friedrichshagener Grundschule verfügt über vier Einzelgebäude: das Schulhaus, die Sporthalle, und der Essenraum befinden sich am Standort Peter-Hille-Straße 7. Ein separates Horthaus steht in der Peter-Hille-Straße 18 (schräg gegenüber dem Schulgebäude). Zudem nutzen Schüler und Lehrer die Johannes-Bobrowski-Bezirksbibliothek auf dem Schulgelände.

2.1 Schulgebäude

Der 4-geschossige unterkellerte Ziegelbau wurde 1900 in Betrieb genommen und fast 100 Jahre lang in seiner Grundstruktur nicht verändert. Er steht jedoch nicht unter Denkmalschutz. Die Sanitäreinrichtungen waren in einem Nebengebäude auf dem Schulgelände untergebracht (heutiger Essenraum).

Wegen der unzumutbaren hygienischen Zustände erhielt die Schule Ende der 1990er Jahre an der Südseite einen Sanitärtrakt als Anbau. Ein behindertengerechter Aufzug wurde in den Neubau integriert. Er ist über eine Rampe zugänglich. Die äußere Kontur des Altbaus wurde übernommen, die Fassade jedoch entsprechend der Funktion abweichend vom Altbau gestaltet. Im Jahre 2009 erhielt die gesamte Schule neue Fenster, die mit elektrischen Außenjalousien versehen sind.

Für einen späteren Anbau an der Südseite des neuen Sanitärtraktes, der weitere Räume und ein Treppenhaus aufnehmen könnte, ist eine Freifläche bis zur Albert-Schweitzer-Straße vorhanden. Sie reicht jedoch nicht aus, um vollwertige Klassenräume einzurichten.

Derzeit sind in dem Gebäude 16 Klassenräume, 4 Fachräume (Computer, Naturwissenschaften, Musik, Lebenskunde / Religion), 4 Horträume, 5 Teilungsräume, 2 Aufenthaltsräume für Lehrer und Erzieher, die Aula, das Sekretariat sowie die Zimmer der Rektorin, der Konrektorin und des Hausmeisters untergebracht. Im Keller des Hauses befinden sich zudem der Kunstraum, eine Werkstatt sowie diverse Funktions- und Lagerräume. Der Dachboden ist nicht ausgebaut. Internetzugang gibt es derzeit nur im Rektorat, Konrektorat, Sekretariat sowie im Lehrerzimmer und PC-Raum. Die Klassenräume werden momentan mit Medienecken ausgestattet. Teilweise können die Kollegen dort auf W-LAN zurückgreifen.

2010 erhielt die Schule einen NaWi-Raum samt Vorbereitungsraum, der modernen schülerorientierten naturwissenschaftlichen Unterricht ermöglicht.

Die Schüler werden in altershomogenen Gruppen unterrichtet. Daher ist es nicht zwingend erforderlich, Klassenstufen auf einer Etage zusammenzufassen. Dennoch streben wir dies wegen möglicher Synergieeffekte an. In der Regel bleiben die Kinder von der 1. bis zur 3. und von der 4. bis zur 6. Klasse im selben Raum und wechseln lediglich für den Fachunterricht (Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Lebenskunde / Religion) oder computergestützte Projektarbeit.

2.2 Essenraum

Das eingeschossige Gebäude auf dem Schulhof ist in Ziegelbauweise errichtet (vermutlich in den 1960er Jahren) und in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Bereits bei der Planung des Sanitärtraktes 1994 wurde ein Abriss erwogen. Es besteht aus Essenausgabe und Speiseraum. Eine Rampe erlaubt seit 2011 den behindertengerechten Zugang. Maximal zwei Klassen können dort gleichzeitig ihre Mahlzeiten einnehmen.

2.3 Sporthallen

Bis zum Umbau des Schulgebäudes Ende der 1990er Jahre war das zweigeschossige Gebäude auch funktional zweigeteilt. In der oberen Etage befand sich die Sporthalle, die untere fungierte als Essenraum. Inzwischen ist auch dort eine Sporthalle entstanden. Beiden Hallen ist ein Geräteraum angeschlossen. Drei Umkleieräume mit integrierten Toiletten und ein kleines Lehrerzimmer mit Duscmöglichkeit stehen den Sportlern zur Verfügung. Der Boden ist nicht ausgebaut. Während der Unterrichtszeit wird das Gebäude fast ausschließlich von der Friedrichshagener Grundschule genutzt. Zweimal pro Woche kommen vormittags zudem Kita-Kinder zum Sporttreiben. Am Nachmittag und Abend sowie am Wochenende belegen Sportvereine die beiden Hallen. Ihre Sportgeräte lagern sie in den Geräteräumen. Außerdem nutzt der Hort das Gebäude für größere Veranstaltungen. Auf einen behindertengerechten Zugang musste bislang aus finanziellen Gründen verzichtet werden, so dass Kinder im Rollstuhl von Lehrkräften hochgetragen werden müssen.

2.4 Horthaus

Das Horthaus befindet sich schräg gegenüber dem Schulgebäude auf der anderen Straßenseite. Bis vor ca. 8 Jahren befand sich eine Kita in dem Gebäude. Jetzt stehen Kindern und Erziehern neben 6 Horträumen ein Leseraum, ein Rückzugszimmer, ein Bewegungsraum, ein Snoezel-Raum, ein Büro sowie kleinere Lagerräume zur Verfügung. Die sanitären Einrichtungen (Toiletten, Küche) sind veraltet und der Kinderzahl entsprechend nicht ausreichend. Das gesamte Gebäude ist - abgesehen von den Fenstern - in einem schlechten baulichen Zustand und muss dringend saniert werden. Zudem fehlt ein behindertengerechter Zugang.

3 Künftige Nutzung der Räumlichkeiten

Von den vier zur Friedrichshagener Grundschule gehörenden Gebäuden sind zwei (Essenraum, Horthaus) dringend sanierungsbedürftig. Im Schulgebäude sind Änderungen erforderlich, um einerseits den steigenden Schülerzahlen Rechnung zu tragen und um andererseits die Räume mit modernen Medien auszustatten.

3.1 Schulgebäude

Die Friedrichshagener Grundschule ist in den meisten Klassenstufen dreizügig. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, fehlten langfristig zwei Klassenräume. Zudem benötigten wir mehr Platz, um Materialien für den Unterricht zu lagern. Einige Räume sind bei einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 25 Schülern gerade groß genug, um Tische, Stühle und ein paar Ablagemöglichkeiten zu stellen (Raum 23, 33, 35, 39). Die Beengtheit setzt didaktischen Möglichkeiten (Bewegung, Einsatz moderner Medien) Grenzen. Ein weiterer Anbau (siehe 2.1) sowie weitere Umbauten (Dachboden) sind daher dringend notwendig.

Die Raumhöhen erlauben, Halbetagen in den Klassenräumen einzuziehen. Diese ließen sich als Ruhezone, Lesecken o.ä. nutzen.

Da sich die Ausstattung der Schule mit Hardware (Computer, Monitore, Drucker, Beamer) durch Sponsoring im Vergleich zum Vorjahr gravierend verbessert hat, werden derzeit in den meisten Klassen- und Horthäusern sowie im Lehrerzimmer Medienecken eingerichtet (siehe Anhang). Damit kann das Vorhaben, Computerunterricht in den täglichen Stundenplan zu integrieren (siehe Medienkonzept), besser umgesetzt werden. Internetzugang ist geplant, aber aufgrund zu dicker Wände und fehlender Anschlüsse problematisch.

Im PC-Raum (Raum 15), der komplett neue Hardware (15 Schülerarbeitsplätze und ein Lehrerarbeitsplatz) erhält, steht Schülern und Lehrern ein LAN-Zugang zur Verfügung. Mit der alten Hardware, die teilweise noch funktioniert, soll ein weiterer kleiner PC-Raum schräg gegenüber eingerichtet werden (Raum 14). Dort könnten 8 Arbeitsplätze untergebracht werden. Diese Variante hat zum einen den Vorteil, dass fast jeder Schüler der Klasse am PC arbeiten kann, zum anderen ist die räumliche Nähe sinnvoll. Der Lehrer kann allen Schülern schnell hilfreich zur Seite stehen. Von den Schülern erfordert diese Aufteilung allerdings ein hohes Maß an Disziplin. Da der Raum 14

bislang als Vorbereitungsraum für Sachkunde und Mathematik fungierte, müssen dort zunächst entsprechende Anschlüsse eingerichtet werden.

Raum 17, der bislang ausschließlich als Teilungsraum genutzt wurde, soll die Möbel und Materialien aus dem Vorbereitungsraum 14 aufnehmen.

Weiterer Lagerraum könnte im Keller geschaffen werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Dachboden so ausgebaut wird, dass der Kunstraum - derzeit im Keller untergebracht - dort als eine Art Atelier eingerichtet werden kann. Zu diesem Zweck müssen zusätzliche große Dachfenster eingebaut werden.

Der Keller diene dann ausschließlich als Werkstatt und Lager. Mit dieser Lösung könnte Raum 24 - derzeit als Vorbereitungsraum für Geschichte und Erdkunde genutzt - als weiterer Teilungsraum für den Unterricht gewonnen werden. Im Keller würde dann auch die gesamte Schuldekoration übersichtlich aufbewahrt.

3.2 Übrige Gebäude

Während das Schulgebäude bereits behindertengerecht ausgestattet ist (Aufzug, sanitäre Einrichtungen), fehlen sowohl am Horthaus als auch an der unteren Sporthalle entsprechende Vorrichtungen. Am linken Eingang der Sporthalle muss dringend eine Rampe angebaut werden.

Das Horthaus bedarf einer kompletten Sanierung, in deren Zuge die Behindertenfreundlichkeit eingeplant werden muss. Dies gilt auch für die sanitären Einrichtungen. Dabei ist das Konzept der offenen Ganztagsbetreuung einzubeziehen.

Für die Mittagsversorgung der Schüler strebt die Schule einen Neubau am jetzigen Standort an. Der derzeitige Essenraum ist zu klein, in einem schlechten baulichen Zustand und wirkt auch optisch nicht einladend. Die Vorstellungen der Schule gehen hin zu einem zweigeschossigen luftigen Glasbau, der gleichzeitig eine behindertengerechte Verbindung zwischen Schulgebäude und Sporthalle schafft, so dass die Schüler trockenen Fußes zum Sportunterricht gelangen. Dies ist auch im Hinblick auf Schüler im Rollstuhl wichtig. Außerdem kann das Gebäude zu bestimmten Zeiten als Cafeteria fungieren, ältere Kinder hätten die Möglichkeit, sich in einer „Schülerfirma“ zu engagieren.

Der Übergang zwischen Essenraum und Sporthallen beherbergt momentan die Außenspielgeräte des Hortes. Im Falle eines Neubaus muss die Integration dieses Raumes einbezogen oder über einen neuen Standort nachgedacht werden.

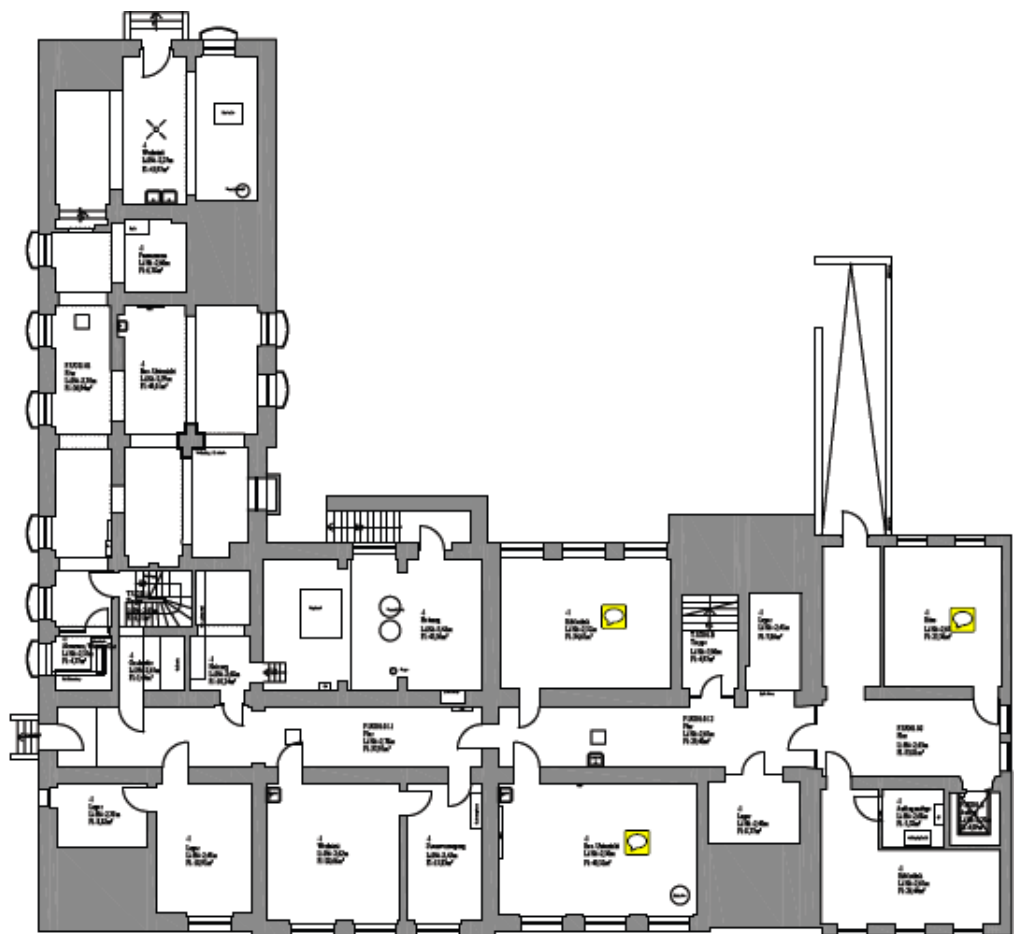
Auf dem Schulgelände befindet sich die Johannes-Bobrowski-Bibliothek, in deren Obergeschoss einst die Hausmeisterwohnung untergebracht war. Diese wird jedoch seit mehreren Jahren nicht mehr bewohnt. Mittlerweile hat sich dort Schimmel ausgebreitet. Nach erfolgter Sanierung könnten die Räume beispielsweise als Schulstation, Schülerküche, für Projektarbeit oder Feierlichkeiten genutzt werden.

4 Anhang

4.1 Raumpläne

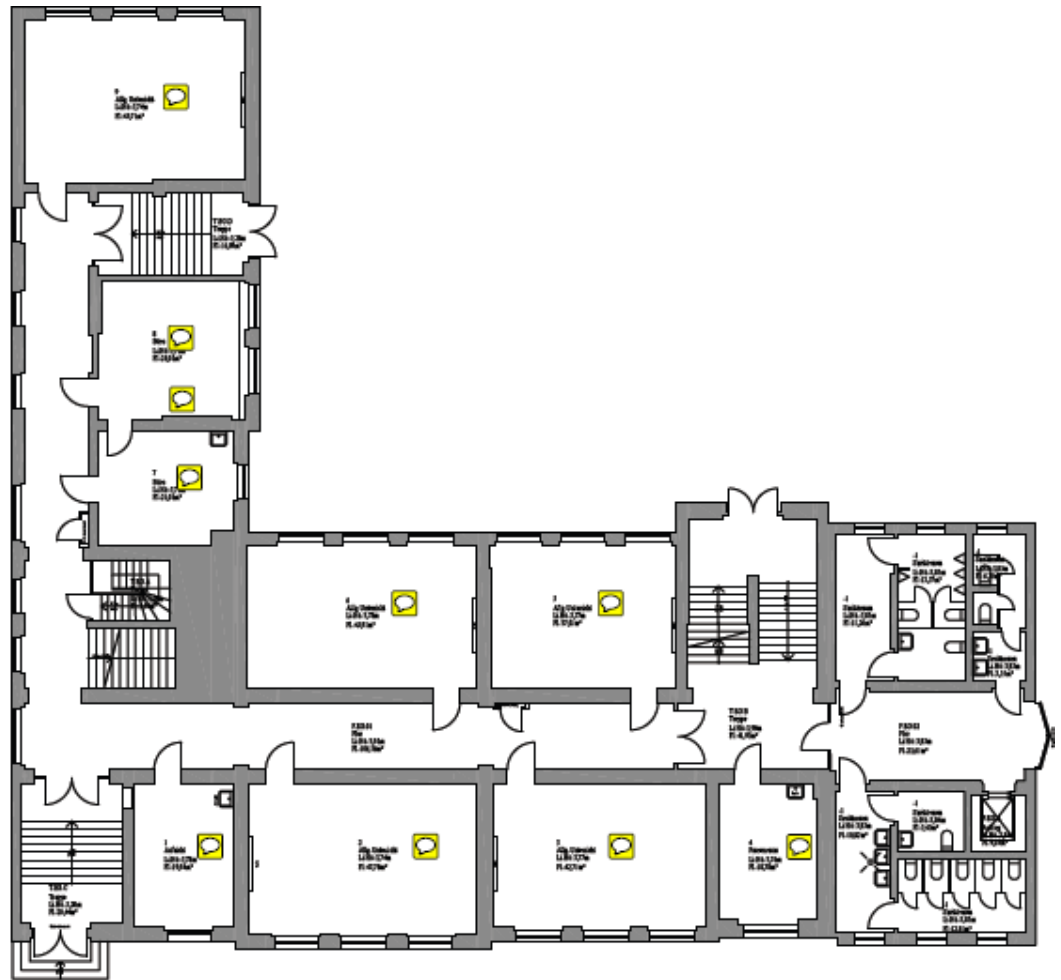
Hier sind nur relevante Grundrisse aufgezeichnet. Keller- und Bodenräume, die die Schule nicht nutzt, wurden weggelassen.

4.1.1 Schulgebäude



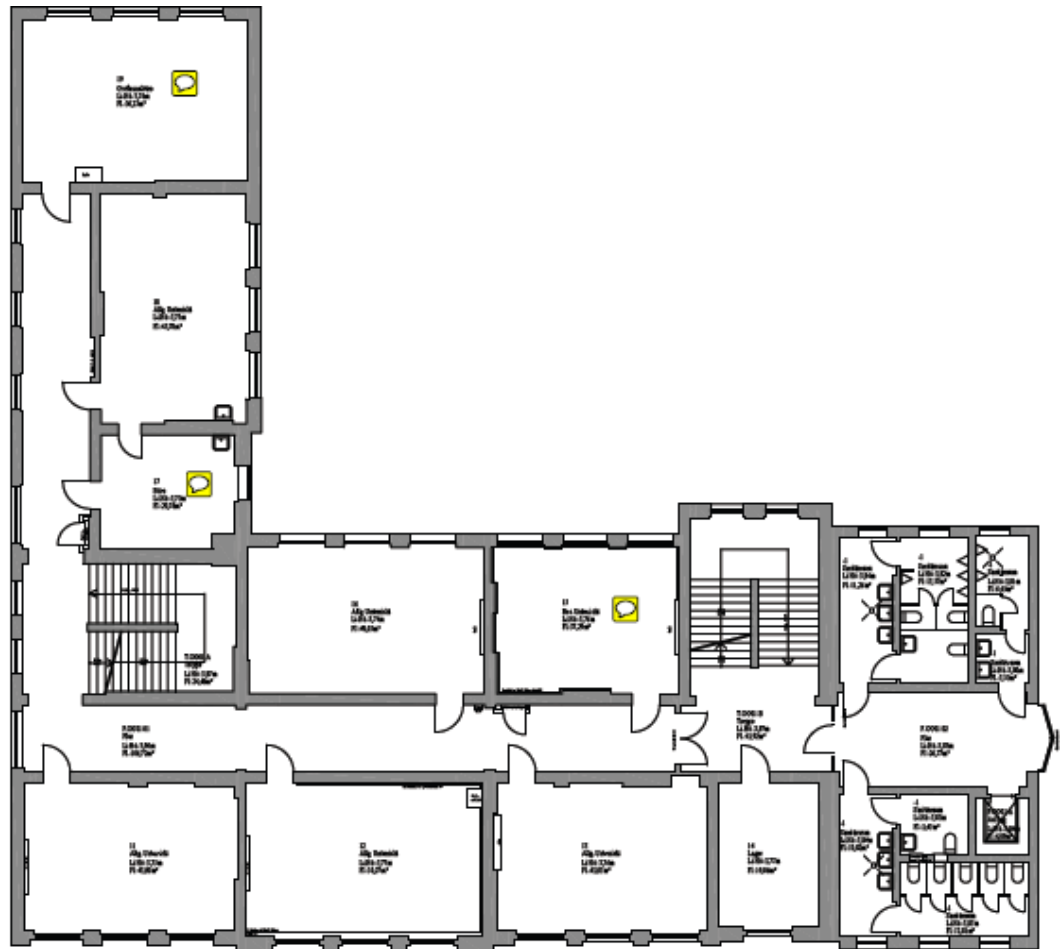
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
Haus 01, 1. Untergeschoss



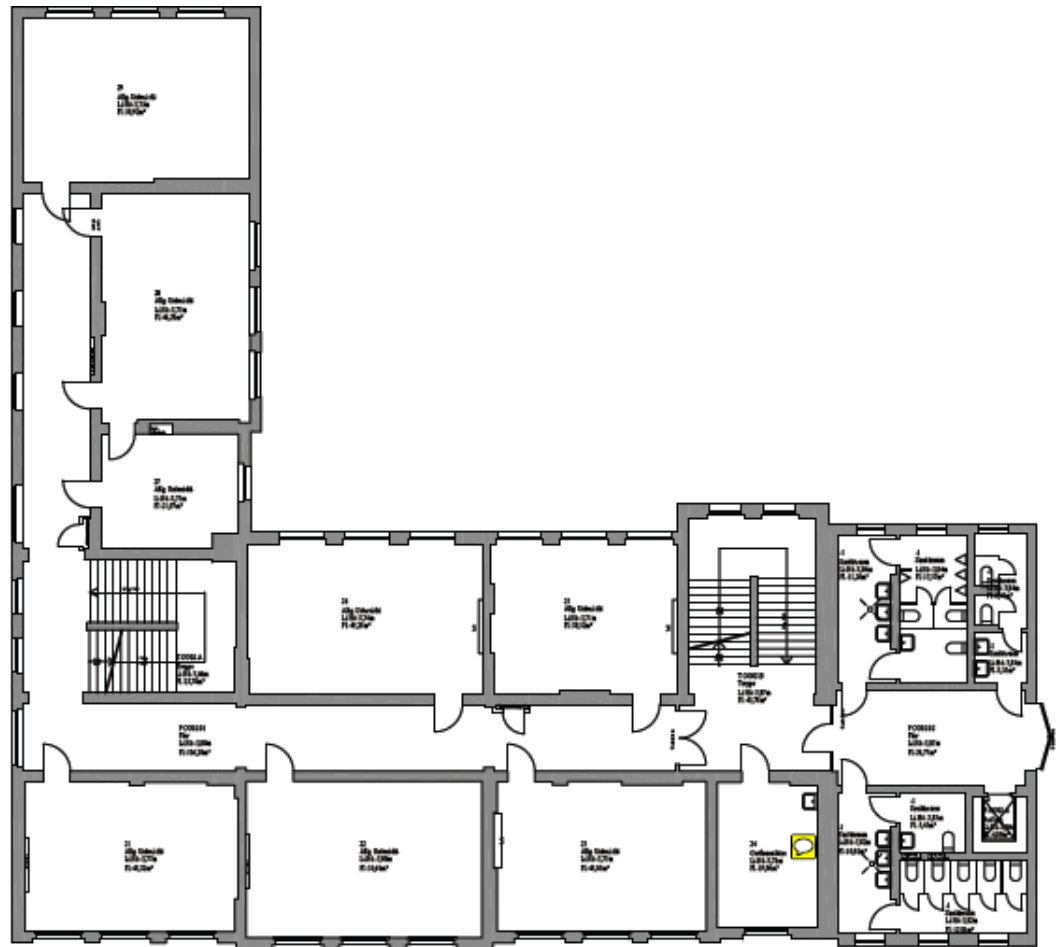
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
 Serviceeinheit Facility Management
 FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
 Haus 01, Erdgeschoss



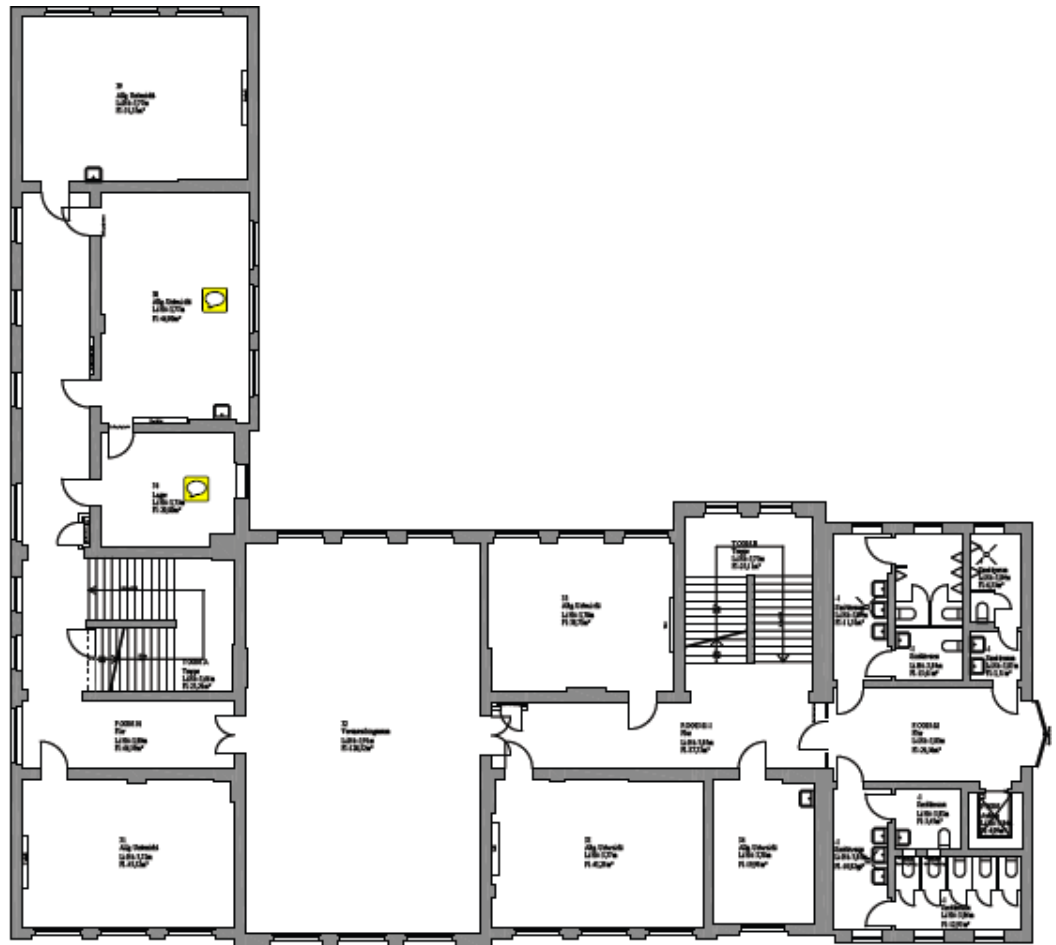
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
Haus 01, 1. Obergeschoss



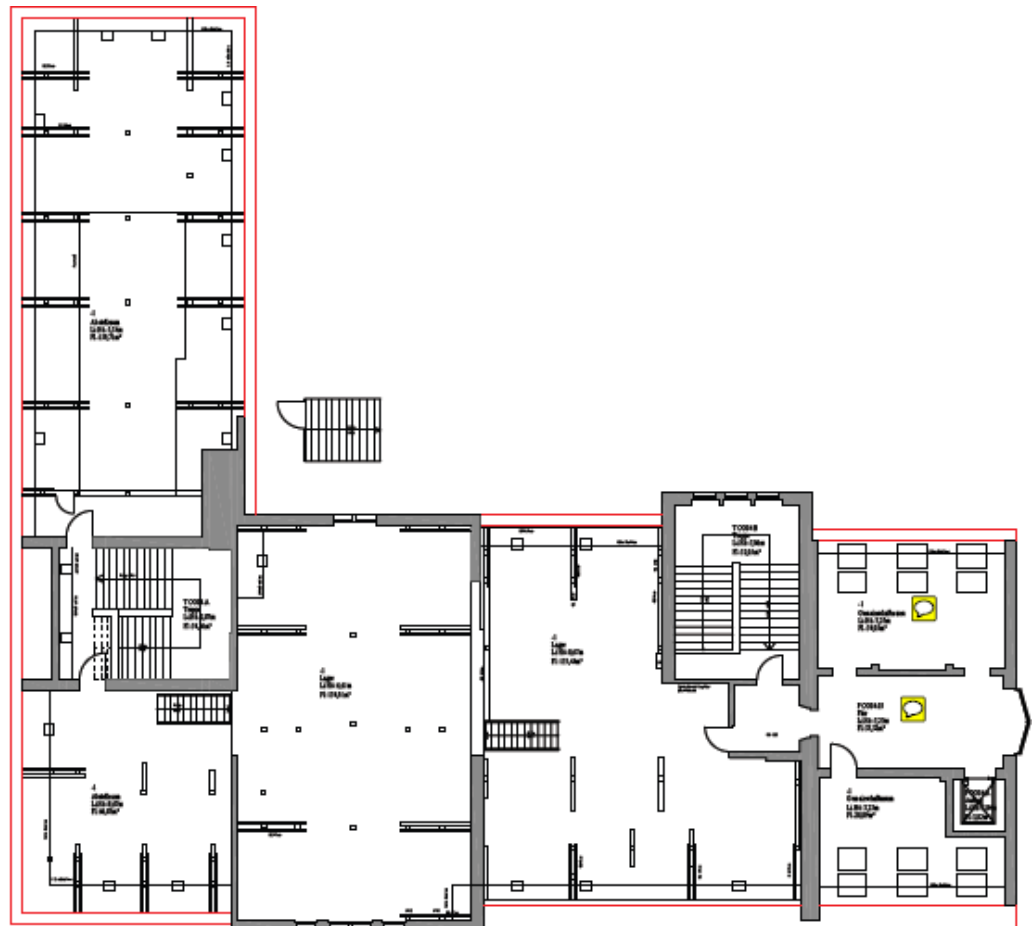
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
Haus 01, 2. Obergeschoss



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

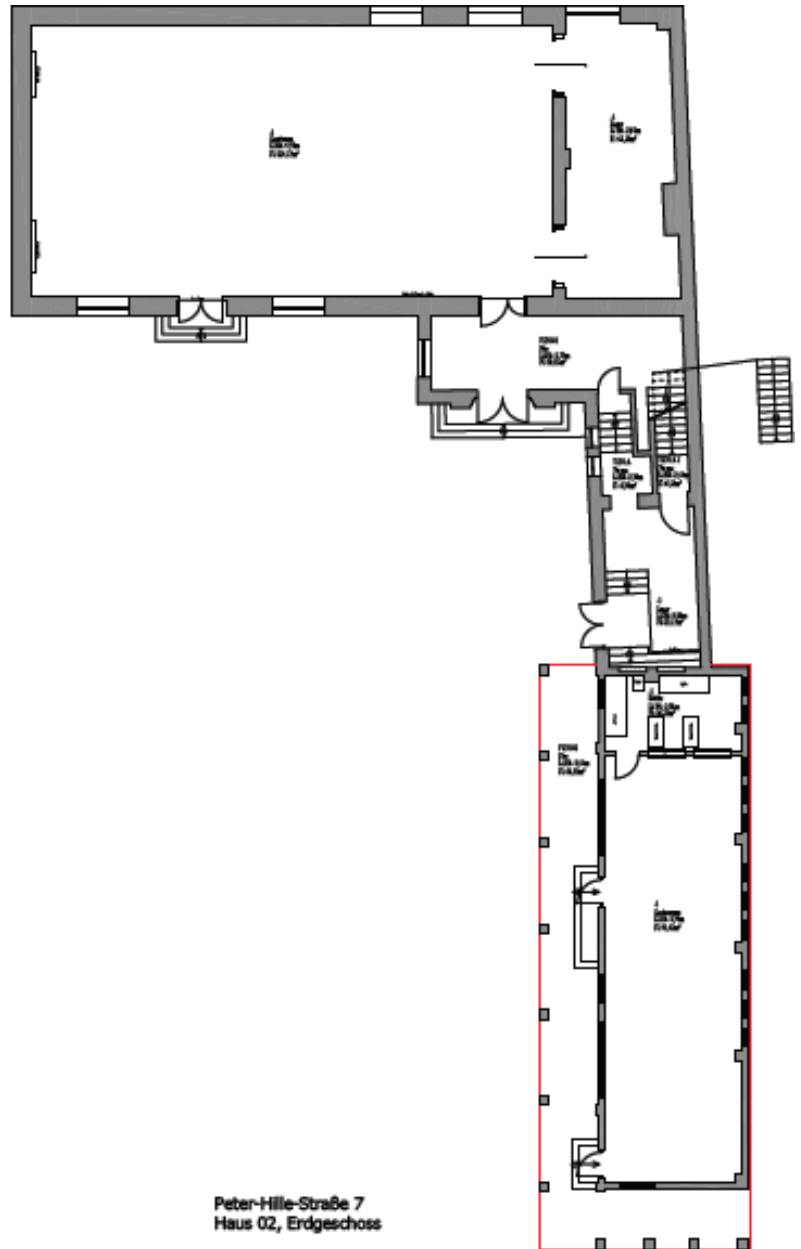
Peter-Hille-Straße 7
Haus 01, 3. Obergeschoss



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

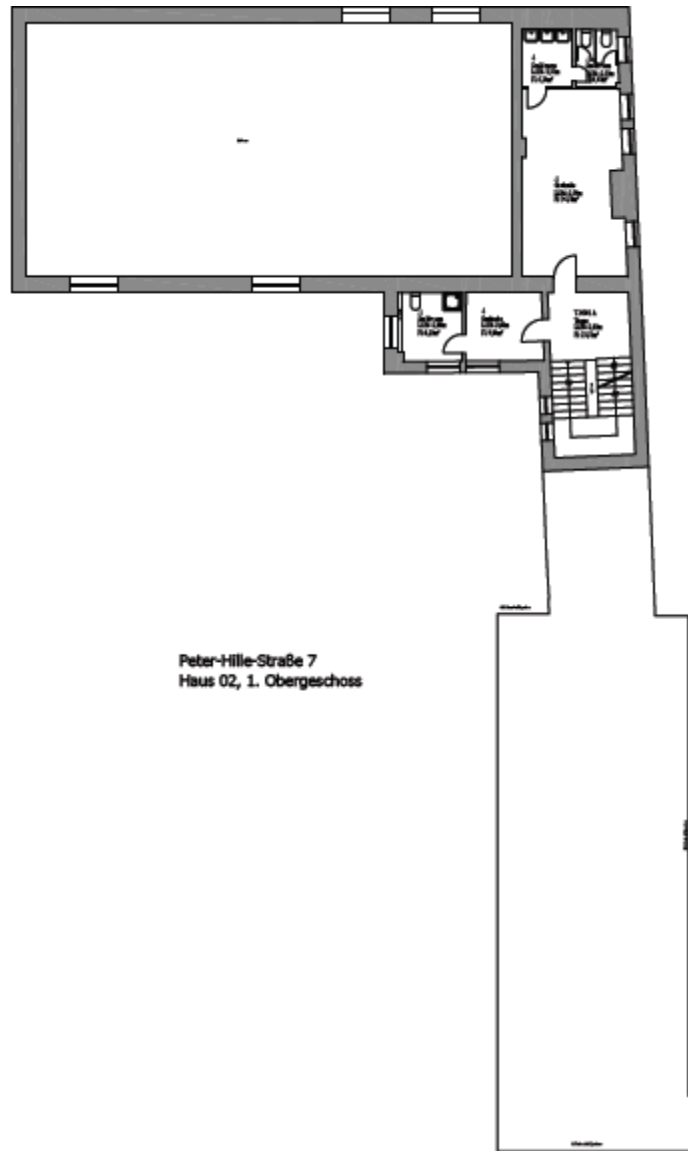
Peter-Hille-Straße 7
Haus 01, 4. Obergeschoss

4.1.2 Essenraum und Sporthallen

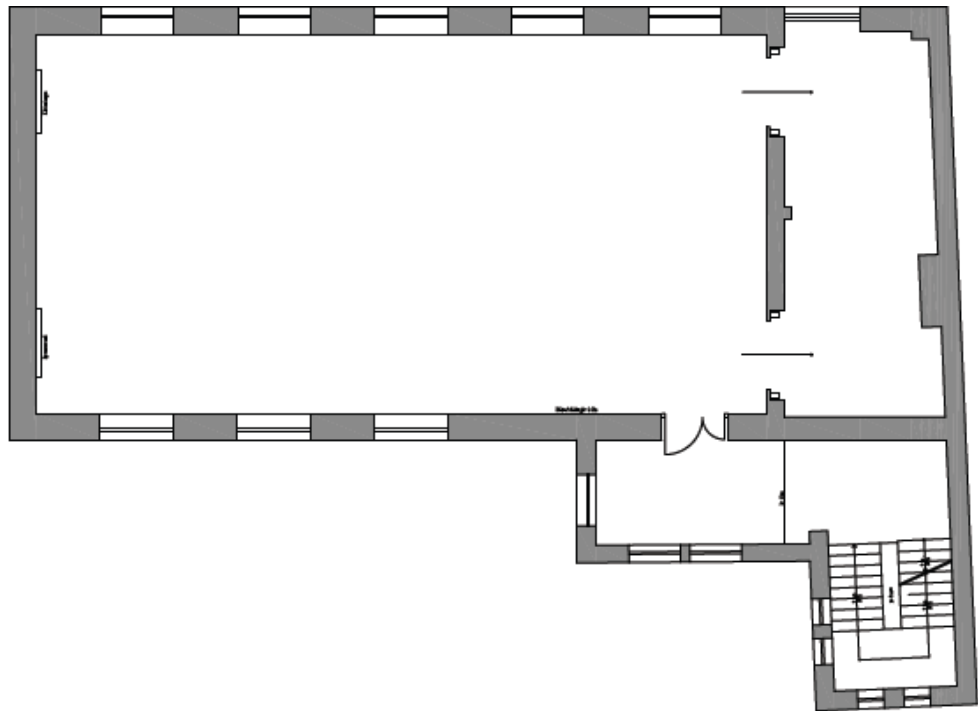


Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
Haus 02, Erdgeschoss

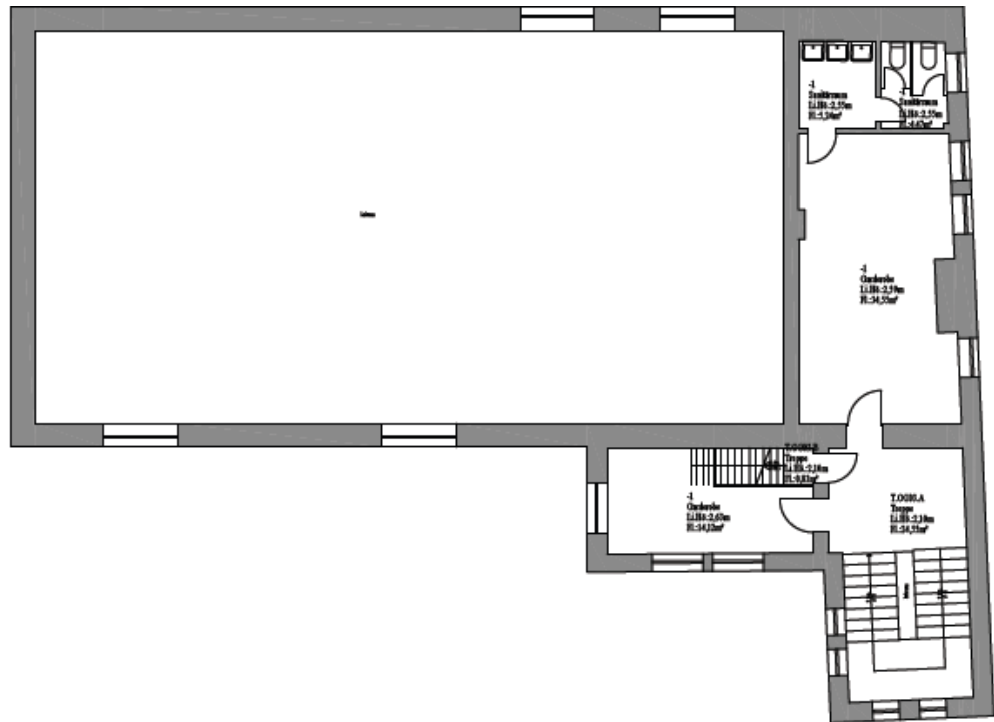


Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

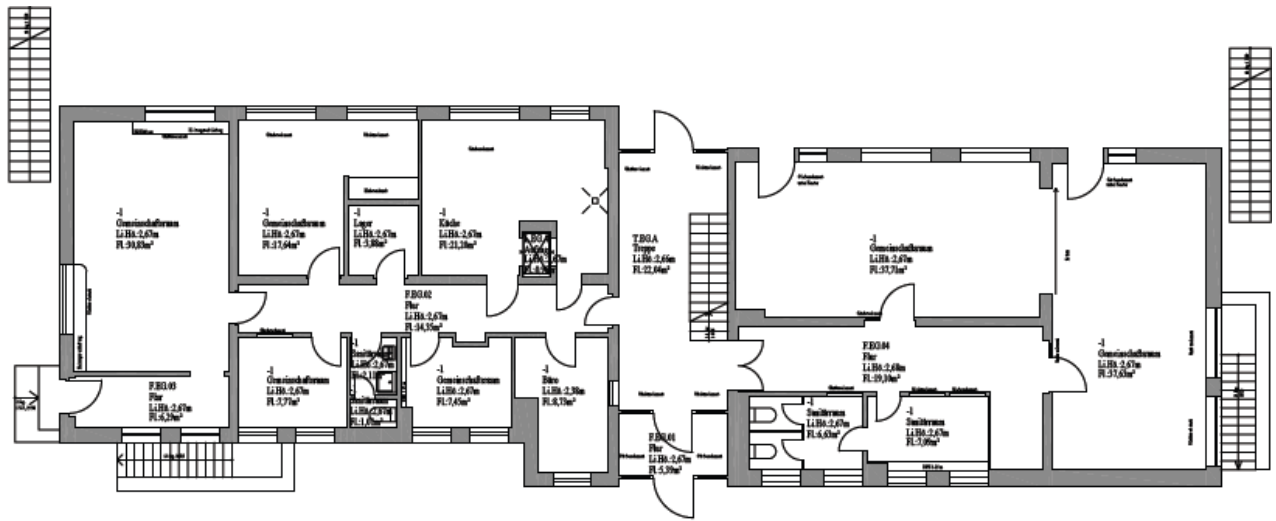
Peter-Hille-Straße 7
Haus 02, 2. Obergeschoss



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

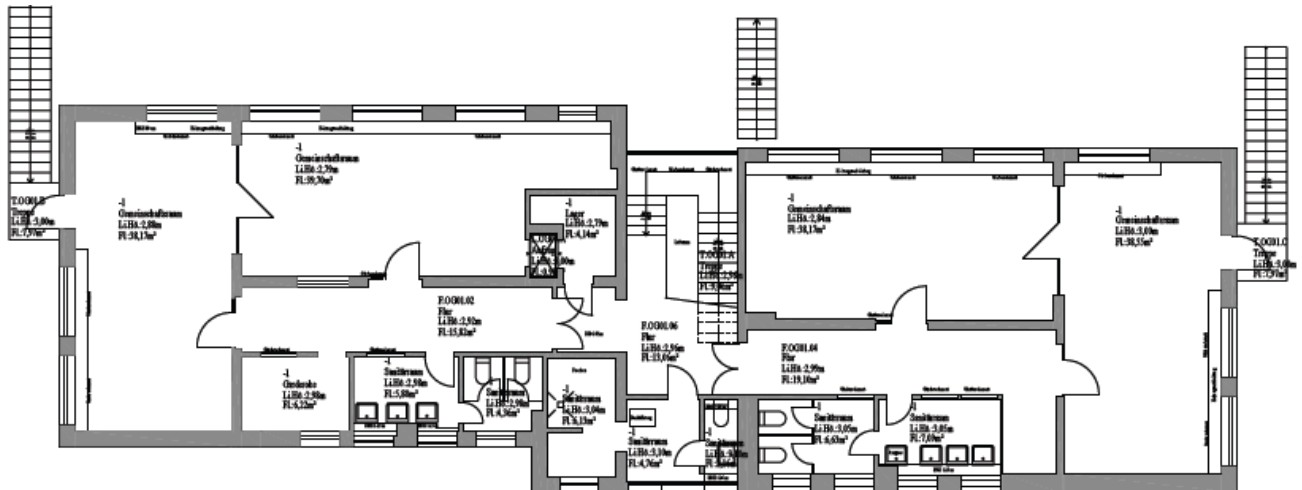
Peter-Hille-Straße 7
Haus 02, 3. Obergeschoss

4.1.3 Horthaus



Peter-Hille-Straße 18
Haus 04, Erdgeschoss

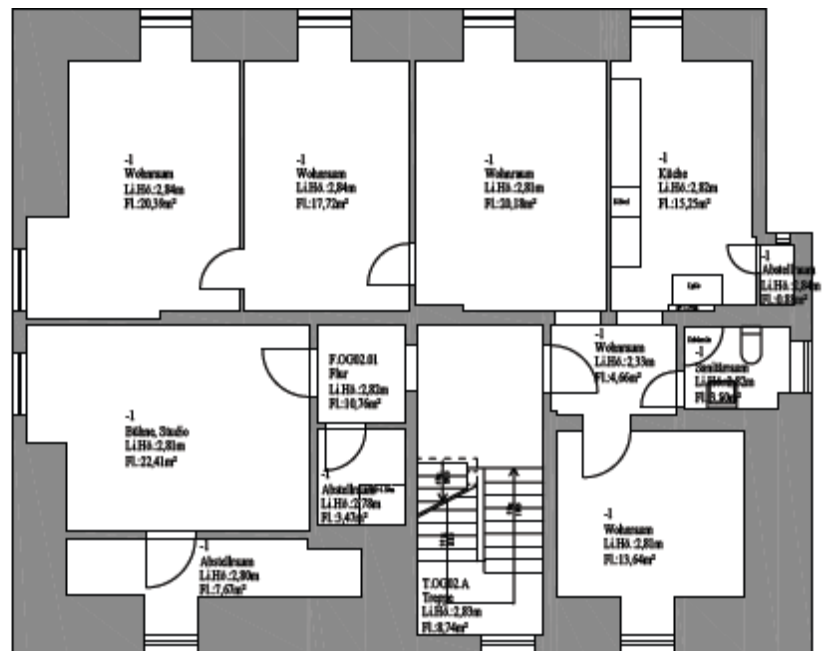
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010



Peter-Hille-Straße 18
Haus 04, 1. Obergeschoss

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

4.1.4 Bibliothek



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Serviceeinheit Facility Management
FM IT - 02/2010

Peter-Hille-Straße 7
Haus 03, 2. Obergeschoss

4.2 Ausstattung der Räume mit IT-Technik

- Bestand :
- a) 15 + 1 neue PC + Monitore + 1 Drucker (über Bezirksamt)
 - b) 8 + 1 ältere PC + Monitore + 1 Drucker (bislang PC-Raum)
 - c) 26 gesponserte PC + 10 Monitore + 2 Drucker + 2 Beamer (über Sozialsenat)
 - d) 16 gesponserte Monitore (über Senat)
 - e) 4 vorhandene private PC + Monitore + 1 Laptop
 - f) 6 ältere PC + Monitore, 3 Drucker, 1 Scanner (Altbestand aus restlichen Räumen)

Raum	Arbeitsplätze	Quelle
1 (Hausmeister)	1 + 1 Drucker	e, c
2 (Hort 4c, Fr. Schuhmacher)	1	f
3 (Hort 4b, Fr. Rahne)	1	c
4 (Erzieher)	1 1 Drucker	c f
5 (Integration, Fr. Franz, Fr. Kunze, Fr. Finke)	1	c
6 (Hort 3b, Fr. Böttcher)	1	c, d
Horthaus (1b, Fr. Schultz, 1c, Fr. Wolf, 2a, Fr. Kittel, 2b, Fr. Schwarz, 2c, Fr. Rüdiger)	1 3	c, d f
Horthaus (Büro, Fr. Geißler)	1	f
9 (Musikraum)	1	f
11 (1b, Fr. Rahn)	1	c
12 (4c, Fr. Neumann)	1	c, d
13 (1c, Fr. Duschek)	1	c, d
14 (kleiner PC-Raum)	8 + 1 Drucker	b, f
15 (PC-Raum)	16 1 Drucker 1 Scanner	a a f

Raum	Arbeitsplätze	Quelle
16 (5b, Fr. Günther)	1	c, d
17 (Teilungsraum, Vorbereitungsraum Sachkunde)	0	-
18 (5a, Fr. Krause)	1	c
19 (Lehrer)	4 + 1 Drucker	c
21 (3b, Fr. Stüber)	1 + 1	c, d, e
22 (2b, Fr. Viertel)	0 (kein Bedarf)	-
23 (6c, Fr. Lelickens)	0 (zu eng)	-
24 (Vorbereitungsraum Deutsch, Geschichte, Erdkunde)	0	-
25 (Religion + Lebenskunde)	1	c, d
26 (2c, Fr. Churfürst)	1	c, d
27 (Teilungsraum, Fr. Herrmann)	1 + 2	c, d, e
28 (3a, Fr. Ziesing)	0 (zu Raum 27 gehörend)	-
29 (2a, Fr. Rohde)	1	c, d
31 (4b, Fr. Gericke)	1	c, d
32 (Aula)	0	-
33 (6b, Fr. Bloi)	0 (zu eng)	-
34 (Hort 4a, Fr. Burmeister)	1	e
35 (4a, Fr. Lingk)	1 + 1	c, d, e
36 / 37 (Nawi-Vorbereitungsraum)	2	c, d
38 (Nawi-Raum)	0 (zu Raum 36 / 37 gehörend)	-
39 (6a, Fr. Martin)	1 + 1 Laptop	c, d, e
40 (1a, Fr. Dallwitz, Hort 1a, Fr. Gadegast)	2	c, d